

Artikelserie Riehener Zeitung, Das Mooswäldeli

Das Mooswäldeli - Ein Auwäldchen wie man es heute kaum noch findet.

Ganz in der Nähe des Riehener Dorfzentrums liegt ein besonders idyllisches Stück Natur: das Mooswäldeli. Das 2800 m² grosse Reservat von Pro Natura Basel ist Teil des unteren Moostals, einem ursprünglich von vielen Quellen und Quellsümpfen durchzogenen Tal. Während ein Drainagesystem das gesamte Tal entwässert und somit eine intensive Landwirtschaft möglich macht, fliesst der Immenbach auch heute noch mit kleinen Verzweigungen durch das Mooswäldeli und lässt eine in der Region seltene Waldgesellschaft entstehen: den Bach-Eschen-Auenwald. Um den in Auwäldern typischen Wechsel zwischen Ueberflutung und Trockenfallen zu erhalten, wird der Immenbach allerdings am Ausgang des Waldes periodisch aufgestaut.

Trotz dem dichten Saum aus einheimischen Sträuchern erlaubt ein Fussweg einen guten Einblick ins Gebiet: Vor allem efeubewachsene Eschen prägen den lichten, bachbegleitenden Wald, aber auch Pionierarten wie die Schwarzerle, die sogar Dauerstau im Wurzelbereich standhalten kann. Im Unterwuchs finden sich viel Totholz und typische Sumpfpflanzen: z.B. die Sumpfdotterblume, die hier ihren einzigen natürlichen Standort im Kanton hat.

So klein das Mooswäldeli auch erscheint, so hat es hier die Natur über die Jahre hinweg dennoch geschafft, eine artenreiche Fauna entstehen zu lassen. Neben Insekten und Vögeln fühlen sich hier vor allem Amphibien wie die Erdkröte, der Grasfrosch und verschiedene Molcharten wohl. Auch die Ringelnatter findet hier ideale Lebensbedingungen: ein sonniges Plätzchen zum Aufwärmen, Frösche als Nahrung und ein trockenes und geschütztes Winterquartier. Auch wenn einem die Begegnung mit dieser ein Meter oder länger werdenden Schlange schnell mal einen Schrecken einjagt, so sollte man nicht vergessen, dass diese Reptilien ungiftig sind.

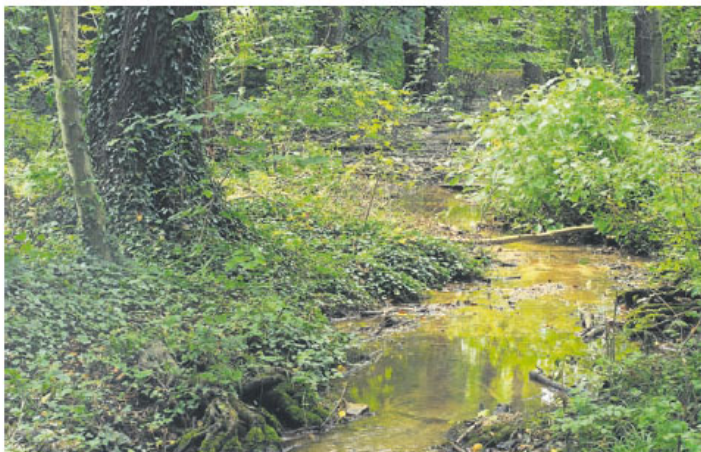
Pro Natura Basel möchte dieses wertvolle Stückchen Natur schon lange aufwerten und die Zeit ist günstig: Da das Drainagesystem dringend saniert werden muss, besteht die grosse Chance, das Mooswäldli zu erweitern und damit weiteren Tieren und Pflanzen einen neuen Lebensraum zu schaffen.

Dr. Sylvia Kammermeier

Pro Natura Basel und ihre Naturschutzgruppe Riehen stellen in diesem Jahr monatlich eines ihrer Reservate oder sonstige wertvolle Lebensräume in Riehen und Bettingen vor. Das begleitende Sonderheft "Natur in Riehen - eine Erlebnisreise" ist erhältlich bei Pro Natura Basel, Postfach 419, 4020 Basel oder sektion-bs@pronatura.ch oder während der üblichen Öffnungszeit am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen.

NATUR IN RIEHEN (SERIE) Das Mooswäldli

Ein Auwäldchen wie man es kaum noch findet



Im Mooswäldli lässt der frei fliessende Immenbach einen Auwald entstehen.

Foto: Dr. Sylvia Kammermeier

Ganz in der Nähe des Rieherer Dorfkerns liegt ein besonders idyllisches Stück Natur: das Mooswäldli. Das 2800 Quadratmeter grosse Reservat von Pro Natura Basel ist Teil des unteren Moostals, einem ursprünglich von vielen Quellen und Quellstümpfen durchzogenen Tal. Während ein Drainagesystem das gesamte Tal entwässert und somit eine intensive Landwirtschaft möglich macht, fliesst der Immenbach auch heute noch mit kleinen Verzweigungen durch das

Mooswäldli und lässt eine in der Region seltene Waldgesellschaft entstehen: den Bach-Eschen-Auenwald. Um den in Auwäldern typischen Wechsel zwischen Überflutung und Trockenfallen zu erhalten, wird der Immenbach allerdings am Ausgang des Waldes periodisch aufgestaut.

Trotz dem dichten Saum aus einheimischen Sträuchern erlaubt ein Fussweg einen guten Einblick ins Gebiet: Vor allem efeubewachsene Eschen prägen den lichten, bachbe-

gleitenden Wald, aber auch Pionierarten wie die Schwarzerle, die sogar Dauerstau im Wurzelbereich standhalten kann. Im Unterwuchs finden sich viel Totholz und typische Sumpfpflanzen: zum Beispiel die Sumpfdotterblume, die hier ihren einzigen natürlichen Standort im Kanton hat.

So klein das Mooswäldli auch erscheint, so hat es hier die Natur über die Jahre hinweg dennoch geschafft, eine artenreiche Fauna entstehen zu lassen. Neben Insekten und Vögeln

fühlen sich hier vor allem Amphibien wie die Erdkröte, der Grasfrosch und verschiedene Molcharten wohl. Auch die Ringelnatter findet hier ideale Lebensbedingungen: ein sonniges Plätzchen zum Aufwärmen, Frösche als Nahrung und ein trockenes und geschütztes Winterquartier. Auch wenn einem die Begegnung mit dieser ein Meter oder länger werdenden Schlange schnell mal einen Schrecken einjagt, so sollte man nicht vergessen, dass diese Reptilien ungiftig sind.

Pro Natura Basel möchte dieses wertvolle Stückchen Natur schon lange aufwerten und die Zeit ist günstig: Da das Drainagesystem dringend saniert werden muss, besteht die grosse Chance, das Mooswäldli zu erweitern und damit weiteren Tieren und Pflanzen einen neuen Lebensraum zu schaffen.

Pro Natura Basel.



Der Grasfrosch.

Foto: Martin Frei

Pro Natura Basel und ihre Naturschutzgruppe Riehen stellen in diesem Jahr monatlich eines ihrer Reservate oder sonstige wertvolle Lebensräume in Riehen und Bettingen vor. Sie können auf einer Familienvelotour im Sommer besichtigt werden. Das begleitende Sonderheft "Natur in Riehen - eine Erlebnisreise" ist erhältlich bei Pro Natura Basel, Postfach 419, 4020 Basel oder sektion-bs@pronatura.ch.



Im Frühling leuchten die goldgelben Blüten der Sumpfdotterblume im Mooswäldli.

Foto: Martin Frei